

Donaueschingen

# Er will mit der Kunst durch die Wand

Schwarzwälder-Bote, 28.09.2013 23:46 Uhr



Performer und Bildhauer Thomas Putze wird am kommenden Samstag im Museum Biedermann in Aktion zu sehen sein. Am Sonntag steht er im Rahmen eine Matinee bei einem Künstlergespräch Rede und Antwort. Foto: Altmann Foto: Schwarzwälder-Bote

Donaueschingen. Das Museum Biedermann veranstaltet am Sonntag 29. September, ab 11 Uhr ein Künstlergespräch mit Performer und Bildhauer Thomas Putze. Für Thomas Putze ist klar, dass er die Dinge so lange macht, bis es nicht mehr geht, bis zur völligen Erschöpfung: "Ich könnte mich nach einer Performance verbeugen und fertig, aber das wäre für mich kein schlüssiges Ende."

"Mich interessiert der Moment, an dem die Dinge kippen", erklärt der Künstler. Der 1968 in Augsburg geborene Bildhauer, Musiker, Zeichner und Performer, hat viel erlebt und kann von seinen zahlreichen Aktionen unterhaltsam und anregend berichten.

Anlässlich der Sonderausstellung "Putze dosiert" im Lesesaal des Museum Biedermann kommt er am 29. September zu einem Künstlergespräch ins Museum Biedermann. Heiderose Langer von der Kunststiftung Hauser wird das Gespräch mit ihm führen.

Aber schon am Nachmittag zuvor (Samstag, 28. September von etwa 14 bis 17

Uhr) ist Putze im Museum anzutreffen. Denn in der Ausstellung "Dialog-Trialog #1" ist eine weitere Arbeit von ihm, in Zusammenarbeit mit Andreas Welzenbach, zu sehen. So dürfen bei "Schleudertrauma" die Besucher mit Hilfe eines Katapultes kleine Holzskulpturen von Putze an die Wand schleudern.

An diesem Nachmittag wird Putze aus den Bruchstücken seiner kaputten Holzskulpturen neue Kunstwerke kreieren. Auch über diese Aktion wird Putze beim Künstlergespräch Auskunft geben: Warum diese Freude an der Zerstörung? Was bedeutet Kunst für ihn? Warum will er mit der Kunst durch die Wand? Nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner hat Thomas Putze in Guatemala bei Aufbauprojekten geholfen und anschließend drei Jahre Theologie in Wuppertal studiert, bevor er als Illustrator und Musiker sein Geld verdiente. 1997 begann er ein Studium der Malerei und schloss ein Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie Stuttgart an. Eine unbändige Fantasie, eine Freude am Experiment, am Humor und am Fragmentarischen spiegeln sich in seinen vielfältigen Arbeiten. Als Performer lotet er gerne Grenzen aus, wovon er auch im Museum Biedermann bei der Ausstellungseröffnung im Juni schon eine kleine Kostprobe gegeben hat. Und: er macht erstaunlich emotionale und stimmungsvolle Musik. Töne, die unter die Haut gehen.

Über all das und auch über seine Tuschearbeiten, hat der Künstler vieles zu erzählen. Im Anschluss an das Gespräch klingt die Matinee zunächst mit einem kleinen musikalischen Beitrag von Thomas Putze und dann bei einem Glas Sekt und Snacks aus. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht.

Weitere Informationen: [www.museum-biedermann.de](http://www.museum-biedermann.de)